

TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

Jan./Feb. 2003 • 8. Jahrgang/Nr. 49 • ISSN 1434-8586

Aus ALT mach NEU



„ZiS“ – die Medienwerkstatt in neuem Glanz

Foto: Redaktion

- **Kolumne**
Gesichter im Stadtteil
Seite 3
- **Stadtteilnews**
Schulkinderhaus
Seite 5
- **Interessantes**
Handel und Wandel am Schlaatz
Seite 6/7
- **Jugendseite**
Abschaffung der Realschule
Seite 8
- **Veranstaltungen**
Tips für die Winterferien
Seite 10/11
- **Stadtkontor**
Bewohnerrundgang
Seite 12



Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 17 19 - 0
fax 8 17 19 - 11
buergerhaus.schlaatz@t-online.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



Jugendclub im Bürgerhaus
Angaben siehe
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Ansprechpartnerin: Frau Wille

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
Schilfhof 29 Potsdam
fon 29 15 70
fax 29 15 70
Ansprechpartnerin: Frau Hermann



Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“
Am Babelsberger Park 15 Potsdam
fon 7 40 72 60
0170/2 85 59 63
fax 7 40 72 64
Ansprechpartner: Frau Doreen Bera
Herr Torsten Svensson

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 17 28 61
kinderklub@potsdam.com
Ansprechpartnerin: Frau Garske



Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 71 03 68
fax 8 71 03 25
kreaschule.potsdam@t-online.de
www.kreaschule-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau N'Sougan



Konfliktwerkstatt in der Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Angaben siehe oben
Ansprechpartnerin: Frau Rausch



Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Mitglied im NABU
Projekt Ökolaube
fon 81 04 32
fax 81 04 32
Ansprechpartner: Herr Jan Brödner
Am Buschberg 55
14558 Bergholz-Rehbrücke

Medienwerkstatt im fjs e.V.
Schilfhof 28a Potsdam
fon 81 01 40
fax 81 02 16
medienwerkstatt@potsdam.com
www.medienwerkstatt.potsdam.com
Ansprechpartnerin: Frau Parthum



Seniorenfreizeitstätte der AWO
„Käthe-Kollwitz-Heim“
Zum Jagenstein 20
Ansprechpartnerin: Frau Wolf

Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28 Potsdam
fon 90 12 85
fax 90 12 86
sgz.potsdam.groth@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth



VFKJ e.V.
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28 Potsdam



fon 8 71 58 95
fax 8 71 58 97
info@vfkj.de
www.vfkj.de
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann

§ 13 e.V.
Schulsozialarbeit
Schilfhof 23 Potsdam
fon 87 22 21
fax 87 22 21
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“
An der alten Zauche 2c Potsdam
fon 88 89 39 - 0
fax 88 89 39 57
Ansprechpartnerin: Frau Linke- Jankowski

Förderschule für Hörgeschädigte
„Wilhelm von Türk“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 8 88 96 - 66
fax 8 88 96 - 76
türkschule@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

Förderschule für Sprachauffällige
„James Krüss“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 8 88 96 - 54
fax 8 88 96 - 77
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

Marie-Curie Gesamtschule mit gym.
Oberstufe im Verbund
Schilfhof 23 Potsdam
fon 87 22 21
fax 87 22 21
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 107-111
14478 Potsdam
Tel. 0331/87 13 136
Fax 0331/87 00 00 14
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

Freie Schule Potsdam
Bisamkiez 28 Potsdam
fon 8 71 48 10
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

OSZ II der Stadt Potsdam Abt. 2
Schilfhof 23 Potsdam
fon 88 89 26 - 0
fax 88 89 26 34
Ansprechpartner: Herr Richter

Weidenhof-Grundschule
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 22 38
fax 87 22 38
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Herr Burghardt

Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 04 02
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

Kita „Kinderhafen“
Arbeiterwohlfahrt
Falkenhorst 19 Potsdam
fon 87 25 80

fax 87 25 80
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

Kita „Kinderland“
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 81 55
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

Sauna im Bürgerhaus
Familiensauna in Potsdam-Schlaatz
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 87 63 84
Ansprechpartner: Herr Lange
Mo 10.00-22.00 (Frauen)
Di/Do/So 10.00-22.00
Mi 13.00-22.00
Fr 10.00-23.00
Sa 15.00-23.00

Kindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 8 71 00 38
Ansprechpartnerin: Frau Delor

Sonderkindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 87 81 01
Ansprechpartnerin: Frau Oehmichen

Tagesgruppe des AWO- Kreisverband Potsdam e.V.
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 23 59
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Jugendwohnheim „Am Schlaatz“
An der Alten Zauche 2b Potsdam
fon 87 80 18
fax 87 23 51
Ansprechpartnerin: Frau Grasme

Gewoba GmbH
Heinrich- Mann- Allee 18-19 Potsdam
fon 27 16 70
gs2@gewoba.com
www.gewoba.com
Ansprechpartner: Herr Beermann
Sozialarbeiter - Schlaatz

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam
fon 61 47 67
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.
Falkenhorst 5 Potsdam
fon 86 03 13
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

Mietergärten Schlaatz e.V.
Erlenhof 41 Potsdam
fon 86 43 69
Ansprechpartner: Herr Högerl

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44 Potsdam
fon 87 24 29
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Eichler

Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !

Gesichter im Stadtteil

Martin Burkhardt, Leiter der Weidenhof-Grundschule

Seit dem 1. August 2002 arbeitet der Diplompädagoge Martin Burkhardt als Leiter der Weidenhof-Grundschule im Schilfhof 29 am Schlaatz.

Schon als Schüler wollte ich immer Lehrer werden. Mit Kindern und Jugendlichen täglich zu arbeiten kann nicht langweilig werden. Obwohl mich Freunde und Verwandte mehrmals warnen („sich mit Kindern fremder Leute herumzuzügelern, furchtbar!“), macht mir die Arbeit nach 25 Dienstjahren immer noch Spaß.

Mein Werdegang wie zu DDR-Zeiten üblich: 8 Jahre POS und 4 Jahre EOS in Bernburg an der Saale, 18 Monate NVA in Dessau, Studium in Berlin und Potsdam zum Diplomlehrer für die Fächer Mathematik und Physik.

Nach dem Studium unterrichtete ich, durch die Absolventenlenkung bedingt, einige Jahre in Thüringen. Im Sommer 1982 zogen wir wieder nach Potsdam. Zum Schuljahresbeginn 1982 begann ich meine Arbeit an der Schule 36 in der Galileistraße am Stern, davon 8 Jahre als Lehrer und 12 Jahre als Schulleiter. Bedingt durch

den Schülerrückgang blieb von drei nur eine Grundschule am Stern erhalten.

Als neuen Arbeitsplatz habe ich mich für den Schlaatz entschieden. Zum einen habe ich bis jetzt immer an „Neubauschulen“ unterrichtet und zum anderen ist der Schlaatz wirklich besser als sein Ruf. Es gibt sehr viel Grün, günstige Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten, das Bürgerhaus u.s.w. Ich habe meine Wahl bisher nicht bereut: An der Weidenhof-Grundschule arbeiten nette, engagierte Kolleginnen und Kollegen, aufgeschlossene Kinder, eine freundliche Sekretärin und ein engagierter Hausmeister und es gibt einen gut funktionierenden Hort. Um die großen, grünen Pausenhofflächen sowie die Sportfreiflächen und die Turnhalle beneiden uns sicher viele andere Potsdamer Schulen. Nach der geplanten Ökosanierung werden optimale Bedingungen an unserer Schule herrschen.

An der Weidenhof-Grundschule wird eine gute Unterrichts- und Erziehungsarbeit geleistet. Ich denke, man kann aber überall etwas verbessern. Dazu muss man sich Ziele

setzen, Verbündete gewinnen und die Ziele ansteuern. Ich möchte die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule verbessern. Dazu haben wir uns im Kollegium verständigt und erste Schritte eingeleitet. Das Nachmittagsangebot hat sich vergrößert, es gibt monatliche Wettbewerbe auf künstlerischem und sportlichem Gebiet. Die besten Schüler vertreten ihre Schule bei Leistungsvergleichen in der Stadt Potsdam. Besondere Höhepunkte waren der Vorlesewettbewerb und die Schulschachmeisterschaft, die in den Räumen und mit Unterstützung des Bürgerhauses durchgeführt wurden sowie die Schulmeisterschaften in den Ballsportarten. Ein weiteres Ziel ist die Verstärkung der Arbeit mit den neuen Medien. Zum nächsten Schuljahr werden wir einen Computerraum einrichten. Außerdem möchte ich die bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus weiter intensivieren.

Und dann gilt es, den nächsten großen Höhepunkt im Frühjahr vorzubereiten: 20-jähriger Geburtstag der Schule, den wir am Freitag, den 9. Mai 2003 feiern werden.



Meine Hobbies:
Fußball (als Aktiver bei den alten Herren vom FSV Babelberg 74 e.V. sowie als Nachwuchsleiter im gleichen Verein)
Wintersport (Langlauf und Alpin)
Karten spielen (regelmäßig Skat und Doppelkopf)



„Was guckst du - das Jahr 2003 hat begonnen“



Wenn auch Sie Ihr Wohngebiet „Am Schlaatz“ aus einer ganz besonderen Perspektive „geknipst“ haben, schicken Sie das Foto bitte mit Titel an die Redaktion.

Fotos: Napierkowski

Schlaatz Ausblicke

„13. Oktober 2002
Wintereinbruch am Schlaatz“

Voll normal!



Überlegen Sie auch manchmal, ob dieses oder jenes normal ist... ? Und wie entscheiden Sie?

„Normal“ soll wohl der Norm entsprechen, also üblich sein, nichts besonderes, spießig. Wollen Sie spießig genannt werden, nichts besonderes tun, das Übliche eben...? Mit Sicherheit nicht!

Es gibt aber Menschen, die wollen genau das:

Das Übliche tun, wie jeder „normale“ Mensch, z.B. tanzen. Überlegen Sie auch manchmal wie es wäre, wenn Sie nicht zwei Beine sondern zwei Räder bewegen müssten, um voranzukommen?

Auch dann hätten Sie genau die gleichen Gefühle, Wünsche und Träume, Einstellungen und Bedürfnisse wie jetzt. Sie möchten nach der Arbeit die Freizeit sinnvoll verbringen, Spaß haben und Freunde treffen, Neues erfahren und vielleicht sogar tanzen? Wir

ebenso. Dazu fehlen Ihnen die passenden Partner? Uns auch!

Wir sind eine kleine Gruppe von 8 Rollstuhlfahrern und „Läufnern“ zwischen 18 und 50 Jahren, deren Devise lautet: Nicht rumsitzen, sondern mitmachen! Die meisten tanzen schon ein paar Jahre miteinander und können sich aktiv bei der Gestaltung der Proben und beim Erfinden neuer Choreographien einbringen. Über 20 Auftritte in den letzten 2 Jahren und die Teilnahme an 2 Tanzwettbewerben sind eine stolze Bilanz, meinen wir, denn alle werden durch Schule, Beruf und Familie „nebenbei“ noch kräftig gefordert. Manchmal reicht bei größeren Projekten die wöchentliche Trainingszeit von 2 Stunden auch nicht aus. Außerdem müssen wir uns auch um Musik, Kostüme und Transportmöglichkeiten kümmern, aber wenn wir es dann wieder einmal

geschafft haben, gibt es niemanden in der Truppe, der nicht glücklich und zufrieden strahlt. Durch Krankheit, Auslandsaufenthalt, Studium oder andere Verpflichtungen haben wir leider in letzter Zeit einige zuverlässige Mitglieder verloren. Das ist sehr schade, kann uns aber ebenso wenig wie unser Handicap vom Ziel unserer Bemühungen abbringen. Wir wollen dazu beitragen in der Öffentlichkeit ein neues Image von „Behinderten“ zu vermitteln und unsere vielfältigen Interessen, Kenntnisse und Aktivitäten mit Freizeitspaß und körperlicher Fitness verbinden.

Vielleicht kommen Sie mal ganz „normal“ vorbei, schauen zu, lernen uns kennen? Sie treffen uns immer Dienstags ab 17.30 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz oder Sie rufen an - Tel. 0331/817190.

Elke Hübner

Im Internet:
www.schlaatz-potsdam.de

„Facetten aus der Vorgeschichte des Wohngebietes

Am Schlaatz und seines Umlandes“

Hans-J. Paech

VFKJ e.V. – 10 Jahre aktiv

Auch 2003 halten wir ein reiches Angebot an Zielen für Klassen- und Gruppenfahrten im In- und Ausland bereit. Wir erfüllen eure Wünsche und über Kosten läßt sich mit uns reden, denn oft haben wir Fördermittel des Landes oder der Stadt zur Verfügung. Zum 10. Jahrestag unseres Bestehens haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen: Alle Kinder, die 2003 das 10. Lebensjahr vollenden werden und an einer unserer Ferienfahrten teilnehmen, erhalten einen Preisnachlaß von 10 % und dazu einen Bonus für die Teilnahme an Ferienfreizeiten im Folgejahr. Unsere Schwerpunkte: thematische Klassenfahrten; Projekttag/-wochen; natürlich auch Reisen zum Relaxen. Noch haben wir freie Plätze für Gruppen oder Klassen, die in Potsdams Partnerstädte reisen oder an Gedenkstättenfahrten im In- und Ausland (Österreich, Polen, Slowenien, Frankreich) teilnehmen möchten.

Wichmann

Integration ausländischer Schüler

Eine völlig neue Form der Integration ausländischer Schüler in eine deutsche Schulform testet die Marie – Curie – Gesamtschule.



Bisher wurden aus dem Ausland kommende Schüler im Land Brandenburg in die entsprechende Klassenstufe ohne jegliche Vorbereitung eingegliedert. Die Folgen davon waren oft ein Nichtmitkommen im Unterricht wegen der vorhandenen Sprachbarriere verbunden mit einem starken Leistungsabfall. Die Persönlichkeitsentwicklung wurde sehr eingeschränkt bzw. verlief oft verzögert.

Das seit Schuljahresbeginn praktizierte Integrationskonzept an der Marie – Curie – Gesamtschule geht davon aus, dass zunächst alle Schü-

ler, die die deutsche Sprache nicht sprechen, in einer Vorbereitungs-klasse zusammengefasst werden.

In dieser Lerngruppe hat bei einem Gesamtumfang von 28 Stunden/Woche das Fach Deutsch mit 10 Stunden einen besonderen Stellenwert. Nach maximal einem Schuljahr können alle Schüler dann mit Erfolg in ihre entsprechende Klasse altersgerecht integriert werden. Einzelne Schüler, die Deutsch besonders schnell beherrschen, wechseln auch schon früher.

Übrigens lernt in einem Kurs auch eine Mutter mit ihren Kindern gemeinsam.

Insgesamt besuchen diesen Vorbereitungskurs zur Zeit 15 Schüler. 5 davon kommen aus dem Potsdamer Umland. Ein zweiter Kurs mit gegenwärtig fünf Schülern befindet sich im Aufbau. Der bisherige Kursverlauf macht aus unserer Sicht deutlich, dass dieser Form der Integration unserer ausländischen Schüler die Zukunft gehören wird.

Degenkolbe (Schulleiter)

In den nächsten Sommerferien empfehlen wir besonders für Kinder ab 8 Jahre eine Ferienfahrt von acht Tagen in den Harz vom 05.-12.07.03, nahe Rappbodelsperre, in ein schönes Haus mit vielen Beschäftigungsmöglichkeiten: Streichelzoo, Pferde, Straußenvögel, Tropfsteinhöhlen in Rübeland u.v.m.

Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Schulkinderhaus - ein Hort für alle Fälle

In den kommenden Tagen werden die Kinder überall in Potsdam für den Schulbesuch angemeldet. Wer für sein Kind am Schlaatz einen Hortplatz sucht, sollte sich auf jeden Fall das Schulkinderhaus, den Hort an der Weidenhof-Grundschule, ansehen.

Mit der Einschulung beginnt für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Sie sind dem Kindergartenalter entwachsen und freuen sich darauf, endlich Schulkinder zu werden. Das Schulkinderhaus arbeitet nach einer Konzeption, die den Ansprüchen und Bedürfnissen von Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren entspricht.

Die Einrichtung befindet sich in Trägerschaft vom Fröbel e.V. Das

Haus ist montags bis freitags von 6.00 – 17.00 Uhr (bei Bedarf auch bis 18.00 Uhr) geöffnet. Es verfügt über 10 eigene Horträume und einen großen Außenspielbereich. In Absprache mit der Schule stehen den Kindern am Nachmittag der Sportplatz und die Sporthalle zur Verfügung. Zur Zeit besuchen das Schulkinderhaus 120 Kinder, die von 6 Erzieherinnen betreut werden. Die Kinder gehören einer festen Gruppe an und haben eine feste Bezugsperson (Erzieherin).

In der Zeit von 14.30 – 16.00 Uhr können die Kinder entsprechend ihren Wünschen zwischen unseren Angeboten frei wählen. Neben den vielen Freizeitangeboten ist die Anfertigung der Haus-

aufgaben ein Schwerpunkt im Schulkinderhaus. Diese werden gemeinsam in der Gruppe mit der Erzieherin angefertigt. Viele Eltern legen Wert darauf, dass ihre Kinder die Hausaufgaben in Ruhe und begleitender Unterstützung erledigen können. Diesem Anspruch wollen wir auch weiterhin gerecht werden. Täglich ist eine Absprache zwischen Klassenleiter und Erzieherin möglich.

Sind Sie neugierig geworden? So kommen Sie doch einfach zum Schauen vorbei. Sie finden mich im Zimmer 206 direkt über dem Schul-Sekretariat, zu den selben Zeiten wie zur Schulanmeldung.

M. Wernicke, Leiterin

Angebote des Hortes

Videospiele,
Billard, Tischtennis,
Dart;
Malen, Basteln,
Töpfern und Holzbearbeitung;
Kochen und Backen in der Hortküche;
Begegnungscafe;
hauseigener Zoo;
Aerobic und Mannschaftssport;
Spielen und Toben

„Runter vom Sofa – rein in die Quartiere“ Genossenschaftsvertreter am Schlaatz

Samstag, 9. November 2002, nasskalt, 2° C, Regen und Wind - ein Wetterchen um sich einen gemütlichen Tag auf dem Sofa mit einem guten Buch oder vor dem Fernseher zu machen. Aber der Vorstand der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G. hatte zu diesem „Tag des Vertreters“ geladen und deshalb hieß es: „Runter vom Sofa, rein in die Quartiere“. Mit einem großen Bus, immerhin waren mehr als 50 Vertreter gekommen sowie Mitarbeiter und Mitglieder des Aufsichtsrates, ging es auf Tour durch die Potsdamer Wohngebiete, in denen die Genossenschaft Wohnbestände hat.

Erstes Ziel war das Wohngebiet Am Schlaatz. Kompetent und anschaulich erläuterte der Koordinator der AG „Stadtspuren“, Carsten Hagenau, Aufgaben und Hintergründe der Stadtentwicklung, die spezifischen Probleme der einzelnen Stadtteile sowie die Aktivitäten der Wohnungsunternehmen zur Aufwertung des Wohnumfeldes. Wichtiger denn je sei nach Hagenau der Gesamteindruck der

Wohnanlagen. Bei einem vergleichbaren Ausstattungsgrad der Wohnungen und vergleichbaren Mieten sei erst über ein angenehmes Wohnumfeld ein besserer Vermietungsgrad zu erreichen. Vor Ort informierten sich die Vertreter auf einem Rundgang über den Sanierungsstand der einzelnen Gebäude der Genossenschaft. Schrittweise wurde seit 1993 der Bestand sa-



„Pflanzt du einen Baum, da kannst du es nicht ahnen, wer einst in seinem Schatten ruht. So bedenke Mensch, dass auch deine Ahnen bevor sie dich kannten, auch für dich gepflanzt haben.“

Zitiert von Genossenschaftsmitglied Dr. Robel beim Bäume pflanzen.

nier. Rekonstruiert wurden Küchen und Bäder, erneuert die Heizungen und Fenster sowie Versorgungsleitungen. Erneuerte Haustüren und Briefkästen sowie malmäßig instandgesetzte Hausflure werten die Wohnanlagen weiter auf. Die am Rundgang teilnehmenden Mitarbeiter der Genossenschaft beantworteten die vielen Fragen der Vertreter sachbezogen und kompetent.

Den Vertretern konnte über das Wohngebiet hinaus, in dem sie selbst wohnen, der Gebäudebestand der Genossenschaft näher gebracht werden. Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der Genossenschaft wurden durch den persönlichen Kontakt zu den Vertretern über Meinungen und Probleme in den Wohngebieten informiert. Auch die gute Beteiligung wird die Geschäftsleitung dazu bewegen, im kommenden Jahr wieder einen „Tag des Vertreters“ durchzuführen. Dann eventuell bei besserem Wetter und natürlich auch wieder mit einem Rundgang am Schlaatz.

Dr. D. Harms



Potsdamer
Wohnungsgenossen-
schaft 1956 e.G.
Zeppelinstraße 152
14471 Potsdam
Tel. 9716520
Internet:
<http://www.pwg1956.de>
E-Mail:
info@pwg1956.de



Blick auf das Ge-
bäude der
PWG 1956 e.G.,
Erlenhof 30

Kleine Bilanz eines Spazierganges – Handel und Wandel am Schlaatz

Tipp zur Erkältungszeit:

Jetzt sollte man sein Immunsystem mit hochdosierten Multivitamin- oder Vitamin C- Präparaten stärken. Nutzen Sie das persönliche Gespräch und die Beratung in Ihrer Apotheke.

Es ist kein Geheimnis, dass es im Wohngebiet am Schlaatz im Bereich des Handels und der Dienstleistungen Defizite gibt. Das haben nicht nur offizielle Umfragen und Untersuchungen bestätigt – die Schlaatzer wissen es aus eigener täglicher Erfahrung. Was es in diesem Bereich rund um den „Schlaatz Markt“ und in anderen Teilen des Wohngebietes an Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungs- und Serviceangeboten gibt – oder auch nicht gibt – kennt jeder, der hier am Schlaatz wohnt.

Bei allem, was es 2003 und darüber hinaus zu verändern gilt, dürfen die nicht vergessen werden, die mit ihrer täglichen Arbeit dazu beitragen, dass man zur Erledigung der einen oder anderen Dienstleistung nicht erst andere Stadtteile aufsuchen und weite Wege gehen muss. Ein kleiner Rundgang durch das „Schlaatz Zentrum“ bietet vielleicht mehr, als man erwartet. Abgesehen von den „größeren“ Handelseinrichtungen, wie der MiniMal Kaufhalle oder der Schlecker Drogerie, gibt es da noch die kleinen Geschäfte und Stände, die mit ihren Angeboten nicht unwesentlich zur Aufrechterhaltung der Lebensqualität und Bewohnbarkeit des Stadtteils beitragen.

Am Hochhaus Schilfhof 20 wirbt das „Full House“ mit bunter



Leuchtschrift für seine Angebote. Die Kneipe mit moderaten Preisen bei Speisen und Getränken, einem preiswerten Mittagsangebot, Vergnügungsautomaten und der Möglichkeit, Dart zu spielen, gibt es seit 6 Jahren. Die Geschäfte führt Herr

Rudolph mit vier Mitarbeitern an der Seite, der gern hilft, wenn kleinere Räume für Familienfeiern oder ein Party – Service gebraucht werden. Hier kann auch jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Preisskat gespielt werden.

Gleich nebenan hat Antje Richter ihre Dekorations- und Änderungsschneiderei. Die weiteren Dienstleistungsangebote sind vielfältig: Änderungen, Gardinen nach Maß, Paketannahme HERMES-Versand, Annahme für Textilreinigung & Oberhemdendienst, Wäsche sowie Schuhreparatur. Sie betreibt schon fünf Jahre ihr Geschäft und wünscht sich, dass der Schlaatz noch bunter werden soll und die Mieten für die Gewerbetreibenden erträglich bleiben mögen, womit sie nicht allein steht.

Weitere Nutzer der Gewerbefläche im Schilfhof 20 sind der Salon von Elke Mahlow (Friseur – Kosmetik – Solarium) und das Kosmetikstudio „beautyOase“ von Isa



Görner. Der Friseursalon existiert seit Januar 1995 und hat seitdem seine Angebote ständig vervollkommen. Hier gibt es nicht nur modische Haarschnitte für Damen, Herren und Kinder, Anti-Spliss-Haarschnitte, neue Farben fürs Haar oder Dauerwellen, sondern auch preisgünstige Frisurangebote für Senioren oder für junge Frauen und Mädchen bis zwanzig. Kunden des Kosmetikstudios sind Frauen und auch Männer aller Altersstufen. Das Kosmetikstudio hat im Mai 2001 sein Domizil im Salon Mahlow aufgeschlagen. Als Bereicherung des kompletten Angebots im Kosmetikbereich wird ab Janu-

ar eine Massage inclusive Packung mit Rügener Heilkreide angeboten. Sie ist geeignet, den Stoffwechsel der Haut anzuregen, was gut ist gegen Muskelverspannungen und andere „Wehwechen“. Wer sich Verschönen lassen oder sich einfach einmal etwas Gutes tun will, kann einmal reinschauen.

Von einem regen „Marktreiben“ kann man im Schlaatzer Zentrum wohl kaum sprechen. Dennoch sind einige Marktstände an unterschiedlichen Tagen der Woche präsent. Zu ihnen gehört der Stand des Gemischtwarenhändlers mit



seinem bunten und vielseitigen Angebot. Seit sieben Jahren kommt er schon hierher und ist mit der Kundschaft zufrieden. Was ihm nicht so gefällt, ist die nicht unerhebliche Standmiete. Zufriedene und treue Kunden hat auch Frau Gottfried, die im Wagen der Havelland Fleischerei Joppe aus Glinde seit 1996 bei Wind und Wetter hinter dem Ladentisch steht. Eine „Gastrolle“ an diesem Standort hat der Wagen der Bäckerei Kühnbaum (gegründet 1910) aus Töplitz, der sonst am Magnus Zeller Platz steht. Schon seit 12 Jahre verkauft Frau Kühnbaum ihre Waren am Schlaatz und sie wird auch weiter ihrer Kundschaft erhalten bleiben. Standbetreiber sind weiterhin der Fischhandel Gericke aus Dahnsdorf bei Niemeck, der seit etwa einem Jahr jeden Donnerstag ein reichhaltiges Fischsortiment anbietet, und der Gemüsehändler Inceismail Selim, den man wohl schon als alteingesessenen Schlaatz-Händler bezeichnen kann.

Mancherlei Dienstleistungsange-

Der Jugendclub „Alpha“ des Bürgerhauses am Schlaatz hat eine neue Homepage. Zu finden ist diese unter: www.buergerhaus-schlaatz.de, dann weiter klicken auf Jugendclub und schon ist man drin. Zu sehen sind die laufenden Projekte, Events, News oder auch Bilder vom Jugendclub. Außerdem kann man sich im Gästebuch verewigen.

bote sind in den „Versorgungspavillions“ zu finden. Auch wenn hier die Betreiber schon so manches Mal gewechselt haben, einige sind geblieben und ab und zu kommen wieder neue hinzu. Neben dem Salon der Genossenschaft des Frie-seurhandwerks e.G. CUT & CARE FAMILY befindet sich das Bistro „Bei Addi“. Das Bistro betreiben



Addi und sein Bruder. Sie haben vor 12 Jahren mit einem Dönerstand begonnen. Das Imbissangebot ist reichhaltig und man kann es jeden Tag erhalten. Die Betreiber kommen mit ihren Gästen klar und offen ist, bis der letzte Gast gegangen ist. In unmittelbarer Nachbarschaft gibt es seit 1993 den chinesischen Imbissstand, der ebenfalls keinen Mangel an Kunden hat.

Auch hier findet man ein vielfältiges und preiswertes Imbissangebot. Nicht auf den ersten Blick sichtbar und trotzdem nicht unbekannt sind in diesem Komplex auch der Reisedienst Schmidt mit seiner Filiale, Blumen Großert und



eine Tierarztpraxis zu finden. Wer verreisen will, kann sich von den freundlichen Mitarbeitern des Reisedienstes Schmidt ausführlich beraten lassen. Den täglich geöffneten Blumenladen kennen viele Schlaatzter und sind hier immer gut bedient und beraten worden. Blumen, Sträuße und Gebinde für alle Gelegenheiten sind zu haben.

Der Pavillion mit der Apotheke, über die in der Ausgabe 48 der TauZone ausführlich berichtet wurde, beherbergt neben der Schlecker – Drogerie den Billigmarkt von Nguven Hoang Phuong. Er bietet seit fast zwei Jahren Textilien, Blumen und Geschenkartikel an. Er arbeitet gern am Schlaatz und ist mit seiner Kundschaft zufrieden.



Zwischen Sparkasse und „Post“ eröffnete im November 2002 die Bäckerei Karus aus Caputh einen Laden mit breiten Backwarensortiment, Imbissangebot und Kaffee. Das Geschäft ist täglich geöffnet und wer leckeren Kuchen sucht – reinschauen lohnt sich.

Zu den wichtigsten Institutionen am Schlaatz gehört zweifelsohne die Filiale der Prima Service GmbH der Unternehmensgruppe Dr. Eckert. Für die Schlaatzter wird es wohl weiterhin die „Post“ sein, wo man seine „Postgeschäfte erledigt“, Lotto oder Toto spielt, Zeitungen, Zeitschriften und Taschen-



bücher kauft oder sich mit Tabak- und Süßwaren sowie Getränken versorgt. Auch hier ist täglich geöffnet.

Bei allem, was an Wünschen für eine bessere Versorgung im Bereich Handel und Dienstleistungen für den Schlaatz offen bleibt, sei an dieser Stelle all jenen Händlern und Gewerbetreibenden noch einmal herzlich gedankt für ihr Engagement sowie ihre tägliche, oft nicht leichte und nicht immer finanziell einträgliche Arbeit im Interesse und zum Wohle der Leute, die hier wohnen. Mögen uns alle erhalten bleiben und einige dazu kommen. Ein neu gestalteter Markt wäre ein passender Rahmen für eine Belebung der Dienstleistungsangebote im Stadtteil.

Nicht alle konnten bei der Vorbereitung auf diesen Artikel ausführlich befragt oder im Beitrag bedacht werden. Die Redaktion wird nach und nach das eine oder andere Unternehmen noch einmal an dieser Stelle in kleineren Beiträgen vorstellen, wie z.B. die Fahrschule David im Binsenhof 19 oder die Firma Elektroservice Dietzel im Schilfhof 18 u.a.

Als Resümee dieses Rundganges bleibt nur noch der Auftrag aller genannten Unternehmen:

Wir wünschen unseren Kunden und Gästen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2003 und freuen uns auf ihren Besuch. Wodi

Die Schlaatz-Zeitung
TauZone
sucht ehrenamtliche
Mitgestalter!

Wer möchte im
TauZone-Team mit-
wirken?

Informationen
geben gern:

Stadtkontor GmbH
Schornsteinfeger-
gasse 3
14482 Potsdam
Tel.:
0331/ 74 35 70
Kathrin Feldmann

Bürgerhaus am
Schlaatz gGmbH
Schilfhof 28
14478 Potsdam
Tel.:
0331/ 81 71 90
Wolfgang Eisert

Ausgabe Pots-
damer Tafel
im Bürgerhaus am
Schlaatz
donnerstags
11.30 - 13.00 Uhr

Am 17.01.2003
sind unsere Türen
in der Zeit von 16-
19 Uhr geöffnet.

OSZ II
Schilfhof 25,
14478 Potsdam

Tag der offenen Tür im Oberstufenzentrum II

Alle Jahre wieder ... stehen hunderte Zehnklässler vor der wichtigen Frage, wie ihr weiterer Bildungsweg aussehen soll – erster Abschluss und was dann?

Beratung und Hilfe bietet dafür auch das OSZ II für Wirtschaft und Verwaltung. Was wir leisten können, zeigen Ihnen unsere Schüler und Kollegen.

Besonders interessant dürften die berufsorientierten Fächer Wirtschaftswissenschaft, Recht und Rechnungswesen sein, in denen die meisten Schülerinnen und Schüler ab Klasse 11 Neuland betreten – eine tolle Herausforderung für all jene, die in Zukunft an Brennpunkten der Wirtschaft arbeiten wollen.

Neben dem Erwerb der Hochschulreife in der gymnasialen Oberstufe gibt es am Oberstufenzentrum II darüber hinaus auch die Möglichkeit, nach einer zweijährigen vollzeitschulischen Ausbildung mit der Fachhochschulreife abzuschließen.

S. Köllner, Lehrerin am OSZ II

COMPUTER SPIELE TIPP

Harry Potter

Genre: Action, Abenteuer
USK: ab 6 Jahren
System: Pc Windows
Hersteller: EA Games



Trau dich erneut, die Geheimnisse von Hogwarts zu entdecken!

In "Harry Potter und die Kammer des Schreckens" muss sich der Spieler ans Steuer eines fliegenden Autos setzen, denn er will ja nicht zu spät kommen zum zweiten Jahr in der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei. Im Spiel, das auf dem zweiten Buch des Rowling-Bestellers basiert, sieht sich der Spieler zahlreichen neuen Herausforderungen gegenüber, die es in der Rolle des berühmten Zauberers zu lösen gibt.

Mit Hilfe seiner alten Freunde Hermine, Ron, Hagrid und Hedwig, lernt der Spieler als Harry Potter neue Zaubersprüche, die ihm bei seinem Bestreben, den "Erben von Slytherin" zu entlarven, nützlich sein werden.

Auf dem PC taucht der Spieler in beeindruckende 3D-Umgebungen aus Harrys Welt ein. Der Spieler ist Harry Potter und steigt nicht nur in Harrys Welt, sondern dank einer "inneren Stimme" auch in seine Persönlichkeit ein.

Harry trifft wieder auf jede Menge unterschiedlicher Figuren, wie die Maulende Myrte, kauft in der Winkelgasse ein und erkundet die verwinkelten Korridore von Hogwarts. Dabei sind immer wieder wichtige Entscheidungen zu treffen, die das Spiel maßgeblich beeinflussen. Darüber hinaus kann Harry natürlich Flüche gegen seine Gegner anwenden - diese müssen aber perfekt ausgeführt sein, damit sie wirken, was manchmal witzige, manchmal aber auch verheerende Auswirkungen haben kann.

Mini-Games innerhalb der Level können immer wieder gespielt werden, so dass der Spieler Mrs. Weasley helfen kann, ihren Garten zu entgnomen, andere Studenten in Professor Lockharts Duellierclub herausfordern oder vieles mehr immer wieder üben kann.



www.hastnplan.de



Schilfhof 28a
14478 Potsdam
www.medienwerkstatt.potsdam.com

Computerspieletipp:

www.usk.de

Realschulabschaffung:

Eileen Götsch

Layout:

Eileen Götsch

Abschaffung der Realschule?

Gedanken einer Ehemaligen

Durch die Novellierung des Brandenburgischen Schulgesetzes ist die Abschaffung der Realschule zum viel diskutierten Thema geworden. Die Realschule soll durch eine Sekundarschule ersetzt werden. Eine Sekundarschule soll dazu beitragen, ein gleichwertiges und regional ausgewogenes Angebot schulischer Bildungsgänge in allen Landesteilen zu sichern. Viele sind dafür, nur der Verband der Brandenburgischen Realschullehrer stimmte gegen die flächendeckende Sekundarschule. Bei diesem Vorhaben ist es fragwürdig, ob man bei den drastisch sinkenden Schülerzahlen eine zusätzliche Schulform einführen sollte. Wenn man die vorhandenen Bedingungen, wie Begabung, Leistung, Ausstattung der Fachräume, Fachlehrer, fehlende Orientierung zum Abschluss u.a. berücksichtigt, hält man die Grundschulzeit von Klasse 1-4 für besser und sinnvoller. Der Verband der Brandenburgischen Realschullehrer lehnt generell auch im ländlichen Bereich vier Schulformen ab, da dies noch mehr zur Verwirrung der Eltern und Schüler beiträgt. Es mache keinen Sinn bei 50% und mehr sinkenden Schülerzahlen, eine zusätzliche Schulform einzuführen. Einzig ein „kooperatives Modell“ wäre für den Verband vorstellbar, da es bezahlbar und effektiv ist. In Potsdam gibt es nur zwei Realschulen, die Käthe-Kollwitz-Realschule 13 und die Carl-Friedrich-Benz Realschule 28. Die Käthe-Kollwitz-Realschule hat in den letzten zwei Jahren viele Fördergelder erhalten, z.B. für die Anschaffung eines Computerkabinetts, die Neugestaltung des Chemiekabinetts, für neue Sanitäranlagen und eine Solaranlage. Es wäre sehr schade, wenn diese Schule nun geschlossen wird. Vorerst konnte die Abschaffung der Realschulen durch eine Initiative des Realschulverbandes Brandenburg verhindert werden. Für mehr Informationen: www.brandenburg.de

Ausgefragt: Jessica, 24 Jahre

Erzieherpraktikantin im Kinderklub „Unser Haus“

Seit wann arbeitest Du im Kinderklub am Bisamkiez?

Seit August 2002. Es gibt noch eine andere Praktikantin, sie heisst Ina.

Wie lange werdet Ihr im Kinderklub sein?

Wir machen dort unser Anerkennungsjahr bis Juni 2003.

Und was macht man da so in einem Praktikum?

Wir quatschen mit den Kindern, machen Angebote, wie Basteln oder Kochen und spielen verschiedene Spiele. Wir hören zusammen Musik und schlichten Streit.

Hast Du einen besonderen Schwerpunkt in Deinem Praktikum?

Ja, Öffentlichkeitsarbeit. Ich möchte mit den Kindern eine Homepage über den Kinderklub entwickeln.

Was machst Du wenn du nicht im Klub arbeitest?

Ich gehe gern in die Disco und in Konzerte, wenn das Geld reicht.

Willst Du nach Deiner Ausbildung in Potsdam bleiben?

Nein, ich möchte am liebsten in die Schweiz gehen.

Warum denn das?

Zuerst einmal, weil mein Schatz da wohnt und weil der Arbeitsmarkt da noch offener ist.

Warst Du denn schon einmal in der Schweiz?

Schon öfter, immer in den Ferien.

Eine Frage zum Schluss, was gefällt Dir besonders im Kinderklub?

Die offene Arbeit, es ist nicht alles verregelt man kann viel spontan entscheiden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Karin Garske

Nissan – Cup 2002



Viele der Veranstaltungen am Schlaatz würde es nicht geben, wenn nicht immer wieder größere und kleinere Unternehmen als Sponsoren mit Geld- oder Sachleistungen zu deren materieller Absicherung beitragen. Allen gebührt dafür Dank und Anerkennung,

was durch die Organisatoren solcher Veranstaltungen gegenüber den Sponsoren auf direktem Wege ausgesprochen worden ist.

Ein Beispiel dafür, dass auch Sponsoren aus dem weiteren Umfeld des Schlaatzes bereit sind, sportliche oder kulturelle Aktivitäten im Wohngebiet zu unterstützen, ist das Nissan - Autohaus Wegener in der Fritz-Zubeil-Str./Ecke Walter-Klausch-Str. Mit Hilfe dieses Unternehmens konnte am 30. Oktober 2002 ein Fußballturnier für Schüler der Altersklasse 12 in der Turnhalle der Weidenhof – Grundschule ausgetragen werden.

Als gemeinsame Organisatoren agierten die Weidenhof – Grundschule und das Bürgerhaus am Schlaatz. Für die sieben beteiligten Mannschaften war es ein interessantes und abwechslungsreiches Turnier, das im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird. Auch das Autohaus Wegener hat seine Unterstützung dafür schon wieder zugesagt.

Im Jahr 2003 soll und wird es am Schlaatz wieder verschiedene Feste und Veranstaltungen – vom Stadtteilstfest bis zu kleineren sportlichen Wettbewerben – geben, die Sponsoring brauchen. Wenn an dieser Stelle nicht noch einmal alle Sponsoren, die sich für und bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen im Wohngebiet eingesetzt haben, genannt sein können – schon um niemanden zu vergessen – allen auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön der jeweiligen Veranstalter und wahrscheinlich auch vieler Besucher. Redaktion TauZone



**WEGENER
AUTOMOBILE**
Potsdam
Babelsberg
Fritz-Zubeil-/Ecke
Walter-Klausch-Str.
08. Februar 2003
Vorstellung der
neuen Micra –
Modelle
„acenta“, „visia“
und „teknä“
15. Februar 2003
Micra – Party mit
Essen und Trinken
sowie kultureller
Umrahmung

Konfliktwerkstatt Potsdam

Konflikt als Chance

Konflikte sind ein normaler Bestandteil unseres Lebens. Wie aber geht man mit ihnen um, wenn sich die Streitparteien „festgefahren“ haben und es scheint, dass eine gütliche Einigung in weiter Ferne liegt?

Konfliktbearbeitung und Konfliktberatung

Vermittlung zwischen Konfliktparteien in KITA, Schule, Beruf und Alltag.

Beratung, Begleitung und Vermittlung bei Auseinandersetzungen in der Familie und in der Nachbarschaft aber auch...

Fortbildung für Lehrende und Lernende

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Mediation

Kommunikations- und Sozialkompetenztraining

Umgang mit Gewalt und Aggression

Nachbarschaftsmediation

Konfliktlotsenausbildung

Kontakt: Konfliktwerkstatt Potsdam in der Kreativitätsschule e.V.

Suche: HO-Modelautos/Bausätze/Eisenbahnsachen - nur Ex-DDR; Telefon: 0331/864 835

Impressum

TauZone
Die Schlaatz- Zeitung
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH
Entwicklungsbeauftragter
für die Neubaugebiete Potsdam
Schornsteinfegergasse 3,
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de
Initiatorin: Kirsten Baumann
Satz & Layout: Giesemann, Bergholz-Rehrücke
Druck: Giesemann, Bergholz-Rehrücke
Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZIS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Wer hat Zeit und Lust, uns (wir sind eine kleine Spielrunde) Bridge beizubringen? Wir treffen uns einmal wöchentlich in der Villa Grenzenlos in Babelsberg. Telefon. 030/ 8054423

Die nächste
TauZone erscheint
am
10. März 2003

Redaktionsschluss
ist Freitag der
21. Februar 2003

Ihre kostenlose private Kleinanzeige in der TauZone

Bitte lassen Sie die gewünschte
Feldgröße an:

1 Zeile
 2 Zeilen
 3 Zeilen
 4 Zeilen
 5 Zeilen
 6 Zeilen
 7 Zeilen
 8 Zeilen
 9 Zeilen
 10 Zeilen
 11 Zeilen
 12 Zeilen
 13 Zeilen
 14 Zeilen
 15 Zeilen
 16 Zeilen
 17 Zeilen
 18 Zeilen
 19 Zeilen
 20 Zeilen

21 Zeilen
 22 Zeilen
 23 Zeilen
 24 Zeilen
 25 Zeilen
 26 Zeilen
 27 Zeilen
 28 Zeilen
 29 Zeilen
 30 Zeilen

31 Zeilen
 32 Zeilen
 33 Zeilen
 34 Zeilen
 35 Zeilen
 36 Zeilen
 37 Zeilen
 38 Zeilen
 39 Zeilen
 40 Zeilen

41 Zeilen
 42 Zeilen
 43 Zeilen
 44 Zeilen
 45 Zeilen
 46 Zeilen
 47 Zeilen
 48 Zeilen
 49 Zeilen
 50 Zeilen

51 Zeilen
 52 Zeilen
 53 Zeilen
 54 Zeilen
 55 Zeilen
 56 Zeilen
 57 Zeilen
 58 Zeilen
 59 Zeilen
 60 Zeilen

61 Zeilen
 62 Zeilen
 63 Zeilen
 64 Zeilen
 65 Zeilen
 66 Zeilen
 67 Zeilen
 68 Zeilen
 69 Zeilen
 70 Zeilen

71 Zeilen
 72 Zeilen
 73 Zeilen
 74 Zeilen
 75 Zeilen
 76 Zeilen
 77 Zeilen
 78 Zeilen
 79 Zeilen
 80 Zeilen

81 Zeilen
 82 Zeilen
 83 Zeilen
 84 Zeilen
 85 Zeilen
 86 Zeilen
 87 Zeilen
 88 Zeilen
 89 Zeilen
 90 Zeilen

91 Zeilen
 92 Zeilen
 93 Zeilen
 94 Zeilen
 95 Zeilen
 96 Zeilen
 97 Zeilen
 98 Zeilen
 99 Zeilen
 100 Zeilen

**Bürgerhaus
am
Schlaatz**

Name: _____
Titel: _____
PLZ, Ort: _____
St. für den Vorkauf: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

**Coupon ausschneiden und schicken an: Bürgerhaus am Schlaatz, Redaktion „TauZone“, Schilfhof 28,
14478 Potsdam oder direkt ins Bürgerhaus bringen oder einfach per Fax unter 0331-81 71 9-11**

Januar – Februar 2003

Musikprojekt
„Paul´s Band“

Gesucht werden
Jugendliche, die
mitspielen, musika-
lische Grundkennt-
nisse werden nicht
erwartet (wäre aber
schön). Treffen ist
immer am Montag
von 16.00 bis
18.00 Uhr.
Wer Interesse hat,
kann sich im
Jugendclub ALPHA
des Bürgerhauses
unter
0331/817190 bei
Paul melden.

Winterferienan-
gebote Medien-
werkstatt

Schlaatz- Streifzüge
23./24.01. 2003
erkundet tolle und
blöde Dinge im
Stadtteil,
Treffpunkt
14.00 Uhr

Trickfilmwoche
„Spezial“

dreht einen Trailer
für den europä-
ischen Märchenkongress in Potsdam
03. bis 07.02 2003
11.00 - 16.00 Uhr
Preis: 15 Euro
Telefon:
0331/810 140

**Kreativitätsschule Potsdam e.V.
& Konfliktwerkstatt Potsdam**

montags
16.00 – 17.30 Uhr
„Spielraum“ – musikalische Pro-
jektarbeit für Kinder von 5-7

dienstags
10.00 – 12.00 Uhr
Malwerkstatt am Morgen
Erwachsene

13.30 – 15.00 Uhr
Projekte mit Hortkindern

15.00 – 16.00 Uhr
„BANTABA“ Trommelgruppe
Junge Leute von 12-15

16.30 – 18.00 Uhr
Kunstlabor
Kinder von 8-12

16.30 – 18.30 Uhr
Probe Trommelgruppe „Toubab“

18.00 – 19.30 Uhr
Trommelkurs Anfänger

19.30 – 21.00 Uhr
Trommelkurs Fortgeschrittene

mittwochs
10.00 – 11.30 Uhr
Projekte mit Schulklassen

10.00 – 11.30 Uhr
Projekte mit KITA-Gruppen

16.00 – 18.00 Uhr
Fotowerkstatt
ab 12 Jahren

donnerstags
ab 10.00 Uhr
„Spielraum“ musikalische Projekte
für KITA und Schule

15.00 – 17.00 Uhr
Sprechstunde Konfliktberatung
Beratung bei Konflikten in Schule,
Beruf und Alltag

**Medienwerkstatt
Potsdam im fjs e.V.**

Kurse, Beratung und Projekte für
Kinder, Jugendliche und Multipli-
katoren

Angebote: Video, Foto, Internet,
Mediathek, Technik-
ausleihe für Projekte

geöffnet:
Montag bis Freitag:
13 bis 18 Uhr

Treffpunkt der Jugendredaktion
„hasnplan“
jeden Freitag
15 bis 18 Uhr

Kinderklub „Unser Haus“

offenes Angebot für Mädchen und
Jungen von 6-13 Jahren
Mo-Fr 13.00-18.00 Uhr
bei Absprache auch vormittags
in den Ferien ab 10.00 Uhr
Kochprojekt
Spielen mit alle Sinnen
Hausaufgabenhilfe
Kreative Angebote
Theater/Tanz
Haustierpflege
Werken
Sportangebote
Elternberatung

**Das SGZ - Sport und Gesund-
heitszentrum startet im neuen
Jahr mit Angeboten für:**

Wassergymnastik im Flachwasser
dienstags
11.00 Uhr
(Seminaris Seehotel)
donnerstags
08.30 und 09.15 Uhr
ab 09.01.03

Rückensignale
montags 19.15 Uhr
donnerstags 09.00 Uhr

Volle Rückendeckung
donnerstags
20.00 Uhr ab

Bewegung & Adipositas
dienstags
17.15 Uhr ab 11.02.03

Spinning
dienstags
20.30 Uhr ab
Schnupperkurs
dienstags
17.15 Uhr ab

Bodyshaping
dienstags
18.15 und 19.15 Uhr
montags
18.00 Uhr

Fatburner
montags
20.15 Uhr
donnerstags
19.00 Uhr

Senioren gymnastik
dienstags
09.00 Uhr

Extras Kulturelles und Kreatives:

Afro Cubano
sonntags
16.30 Uhr ab 16.02.03
Afrocubanische Tänze für Paare
und Singles

Der orientalische Tanz
montags
20.00 Uhr

donnerstags
10.00 Uhr (ab 06.02.03)

Grundkurs Malerei
donnerstags
10.30 Uhr ab 06.03.03

Erlebnistöpferei
dienstags
18.00 Uhr ab 11.02.03

Bürgerhaus am Schlaatz

Ausstellungen

Foyer Obergeschoß
"Sansibar ins Gesicht geschaut"
(bis 31.01.03)

Foyer Erdgeschoß/
Gerhard Stegelin - Potsdam
Foyer Treppenhaus
"Meine Bilder - fotografiert in den
Jahren 1949 bis 2002"
Vernissage:
12.01.03 (bis 07.02.03)

Foyer Treppenhaus/
Dietrich Eckhardt
Foyer Obergeschoß
„Randnotizen“
Vernissage: 09.02.03

Veranstaltungen

Freitag, 24.01.03

19.30 - 21.30 Uhr

"Natürlich Leben" e.V.

K. Altenburger, Elektrofachmann,
Baubiologe "Strahlung"
(radioaktive, elektrische Messung,
Wirkung, Gegenmaßnahmen)

Mittwoch, 22.01.03

15.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltung Evangelische Kirchengemeinde Schlaatz

19.00 - 21.00 Uhr

Treffen der Nutzer des Bürgerhauses

Sonntag, 26.01.03

10.00 - 12.00 Uhr

Frühshoppen

„Rathausreport live“

- Information zur Stadtverordnetenversammlung vom 22.12.02

- Stadtteilentwicklungsfragen
(Stadtkontor GmbH und Stadtverwaltung angefragt)
PDS-Veranstaltung

Dienstag, 28.01.03

15.00 - 18.00 Uhr

Veranstaltung Kita "Kinderhafen"

Freitag, 31.01.03

15.00 - 18.00 Uhr

Veranstaltung Kita "Kinderhafen"

Sonntag, 02.02.03

ab 16.00 Uhr

Vietnamesisches Tet-Fest

Gemeinsame Veranstaltung mit der BBAG

Montag, 17.02.03

14.00 - 18.00 Uhr

Wahlveranstaltung

Volkssolidarität Schlaatz

Dienstag, 18.02.03

10.00 - 14.00 Uhr

Veranstaltung mit Schülern der Fontane Schule

Buchlesung und Diskussion mit Willi Frohwein

Jugendclub des Bürgerhauses

Wochenangebote:

montags

16.30 - 18.00 Uhr

Keramik

dienstags

18.00 - 20.00 Uhr

Kickboxen

mittwochs

16.00 - 20.00 Uhr

Kochprojekt

donnerstags

15.00 - 17.00 Uhr

Musikprojekt

18.00 - 20.00 Uhr

Kickboxen

freitags

16.00 - 18.00 Uhr

Antiaggressionstraining

Winterferien:

03.02.2003 - 07.02.2003

montags Keramik

dienstags Seidenmalerei

mittwochs Kochen/Backen

donnerstags Kickboxen

freitags Schlittschuhlaufen

Neue Angebote für Senioren

Sie suchen nach kreativen Ideen und Möglichkeiten, um Ihren Alltag ein wenig interessanter und vielseitiger zu gestalten... ? Zu diesem Zweck nutzen bereits viele Senioren regelmäßig das Bürgerhaus am Schlaatz als Begegnungsstätte für sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten. Auch im künstlerischen Bereich gibt es ab Januar 2003 ein neues Angebot: Töpfern für Senioren.

Jeden Donnerstag treffen sich interessierte Senioren in den Vormittagsstunden von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr um hier in einer kleinen Gruppe unter Anleitung ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken und kleine Kunstwerke wie Schalen, Vasen, Tassen, Figuren und vieles mehr entstehen zu lassen. Weitere Infos sowie Anmeldung über Telefon: 0331/817190

Ansprechpartner: Sylva Wille

Laufende Angebote für Senioren

montags

14.00 - 16.00 Uhr

Seniorenmalzirkel

(1. und 3. Woche)

dienstags

09.00 - 10.00 Uhr

Seniorensport

mittwochs

10.30 - 12.00 Uhr

Seniorentanz

donnerstags

09.00 - 10.00 Uhr

Rückengymnastik

Freizeittipp - Tischtennis

Der seit 1997 am Schlaatz ansässige Tischtennis - Verein "TTSG POTSDAM" bietet interessierten Spielern und solchen, die es noch werden wollen, die Möglichkeit, an einer Tischtennis-AG teilzunehmen. Gesucht werden vor allem Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, aber auch ältere Jahrgänge sind willkommen. Die AG trainiert jeweils am Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr. Wer mitspielen möchte, meldet sich bei Falco, Tel. 0178/3724015, oder bei Marcus, Tel. 0173/5925462, oder kommt einfach einmal in der genannten Zeit in die Turnhalle der Weidenhof - Grundschule.

Neuer Anfängerkurs - Orientalische Tanzkunst

Wer die anmutig fließenden Bewegungen dieses einzigartigen Tanzes bei Aminah erlernen oder vertiefen möchte, ist herzlich willkommen.

Kursbeginn:

ab 06.01.03 immer montags

um 20.00 Uhr

Auch spätere Anmeldungen sind möglich. Informationen und Anmeldungen bei Aminah

Tel. 03327/55417

oder im Bürgerhaus Tel. 817190



Tag der Offenen Tür in Marie-Curie-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe im Verbund mit dem Oberstufenzentrum

Die Lehrer und Schüler laden alle Interessenten am Freitag, den 17.01.2003, in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Sonnabend, dem 18.01.2003, in der Zeit von 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr in unsere Schule am Schilfhof 23 herzlich ein. Unsere Schule hat ein mathematisch-naturwissenschaftliches, technisches Profil. Schüler werden Sie durch das Haus führen. Lehrer stellen ihre Fachbereiche vor und beraten Sie gern. Unsere Arbeitsgemeinschaften informieren über ihre Angebote.



Bewohnerrundgang zur Verbesserung des Fuß- und Radwegesystems Am Schlaatz

Bestandsaufnahme des Fuß- und Radwegesystems und Festlegung von Maßnahmen unter Berücksichtigung folgender Faktoren:

Funktionalität des Wegesystems; Zustand der Fuß- und Radwege, einschließlich der Straßenüberquerungen; Beleuchtung; Überprüfung unübersichtlicher, gefährlicher und nicht gestalteter Stellen im Straßenraum sowie störender Müllecken

Stadtkontor vor Ort

Neue Sprechstundenzeiten, immer dienstags 14.00 – 18.00 Uhr
Im Bürgerhaus am Schlaatz

Ansprechpartnerinnen:
Frau Feldmann
Frau Thöne

14482 Potsdam
Schornsteinfegergasse 3

Tel: 0331/74357-0

Seit 1996 wurde Am Schlaatz eine Vielzahl von notwendigen, über das Bund-Länder-Programm "Weiterentwicklung großer Neubaugebiete" geförderte Maßnahmen zur Wohnfeldverbesserung im öffentlichen Raum umgesetzt. Schwerpunktmäßig wurden zuerst Spiel- und Sportbereiche, dann Grünverbindungen und der Zentrumsbereich umgestaltet.

Die Umgestaltung der öffentlichen Freiflächen wird von den Bewohnern als Verbesserung der Gesamtsituation im Wohngebiet



wahrgenommen. Kritisiert wird jedoch zunehmend die unattraktive Gestaltung des Straßenraumes. Der mangelhafte Pflege- und Instandhaltungszustand verstärkt zudem das schlechte Image des Stadtteils und führt zu einem subjektiven Gefühl der Unsicherheit bei den Bewohnern.

Aus diesem Grund hat Stadtkontor, im Auftrag der Stadt Potsdam, das Planungsbüro Bornholdt beauftragt, ein Konzept zur Bestandsaufnahme des Fuß- und Radwegesystems zu erarbeiten, auf dessen Grundlage einzelne Maßnahmen in den nächsten Jahren durchgeführt werden sollen. Ziel ist, die Aufenthaltsqualität und das Sicherheits- und Lebensgefühl der Bewohner im Stadtteil zu verbessern.

Da der Stadtteil Am Schlaatz schon in seinem Ursprungskonzept behindertengerecht geplant wurde, ist die gesamte Bestandsaufnahme auch weiterhin unter dem Aspekt der Beibehaltung und Verbesserung der Barrierefreiheit durchzuführen.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden am 16. Oktober zwei Rundgänge mit den Bewohnern durch das Gebiet durchgeführt, um deren Wissen über die örtlichen Gegebenheiten und Einschätzung der Situation in das Konzept mit einfließen zu lassen. Gemeinsam

mit den Bewohnern wurden Wegeverbindungen, Zustand der Wege, Wegebeleuchtung und Müllstandorte angeschaut. Trotz der Jahreszeit nahmen an beiden Teilrundgängen mehrere interessierte Bewohner teil, die mit ihren Hinweisen wertvolle Informationen zur Bearbeitung des Gutachtens beigetragen haben.

Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme wird ein Wegekonzept, in dem die zukünftige Kategorisierung des Wegenetzes dargestellt wird, erarbeitet. Weiterhin ist es Aufgabe, ein Maßnahmenkonzept zur barrierefreien Neugestaltung der Wege, zur Schul- und Kindergartenwegesicherung und zur Verbesserung der Beleuchtung im Wohngebiet zu entwickeln.

Umgestaltung der Grünfläche am Milanhorst

Die Freiflächenplanung des Planungsbüros BGMR aus Berlin für den kleinen Park am Milanhorst ist fertig. Im Frühjahr 2003 soll mit der Umgestaltung der Grünfläche begonnen werden. Die Planung wurde in zwei Bewohnerversammlungen mit den Anwohnern diskutiert und weiterentwickelt.

Mit der Neugestaltung soll sowohl die Aufenthaltsqualität erhöht werden als auch wichtige Wegeverbindungen hergestellt werden. Das wichtigste Gestaltungselement des kleinen Parks sind zu-



Begrünungsplan Sommer

künftig die unterschiedlichen Bäume mit ihren schönen Blühaspekten und Herbstfärbungen. Die erhaltenswerten Bäume werden in die neue Gestaltung integriert. Nicht entwicklungsfähige Bäume werden gefällt und Strauchflächen größtenteils gerodet, um die Flächen einsehbar zu machen. Sträucher befinden sich nur noch an der Ostseite als Sichtschutz. Hochbeete werden mit Rosen, Stauden und Gehölzen bepflanzt.

Der flankierende öffentliche Weg wird zugunsten des Parks reduziert. Die Parkwege werden erneuert, einige wenige Bänke stehen zum Ausruhen am Wegerand.

Die vorhandenen Spielgeräte werden an anderer Stelle wieder verwendet. An der Stelle des bestehenden Spielplatzes werden einzelne Spielelemente für kleine Kinder in eine Rasenfläche integriert.

Eine Schautafel im Bürgerhaus wird ab Januar 2003 ausführlicher über das Projekt informieren.